

EMILIA ROIG

why
we
matter

DAS ENDE
DER UNTERDRÜCKUNG

 aufbau

INHALT

1. Prolog – Nina	11
2. Unterdrückung sichtbar machen	13
3. Zu Hause	27
»Ich, als Schwarze Frau ...« – Rassismus in der Familie	29
Wenn Hautfarbe keine Rolle spielt	30
Wie menschliche Differenzen zu »Rassen« gemacht werden	34
»Ab heute spreche ich nur noch Kreolisch«	39
»Ach, sind die süß ...« – Fetisch Hautfarbe	41
Das Nest des Patriarchats	45
Was ist das Patriarchat eigentlich?	46
Ist Gleichberechtigung in der Ehe möglich?	51
Der Sturz des Patriarchats	59
(Mein) Queer Awakening	64
Über internalisierte Schuld und Scham	66
Zwangsheterosexualität und unsichtbares Begehren	70
4. In der Schule und an der Universität	75
Wie strukturelle Diskriminierung funktioniert	78
Jede*r bekommt, was er*sie verdient?	81
Warum es »umgekehrten Rassismus« nicht gibt ...	91
»Willst du Putzfrau werden?«	99

Was ist Wissen?	105
Die Auslöschung und Aneignung von Wissen	107
Erinnerungspolitik	117
Neutralität gibt es nicht	124
Vielfältiges Wissen – ein neues Paradigma	133
5. In den Medien	139
Die Empathielücke	142
Wie über Unterdrückung berichtet wird	150
Individualität ist ein weißes Privileg	161
Überlegenheit auf dem Bildschirm	164
Schönheit ist politisch	170
6. Im Gerichtssaal	187
Was ist »kriminell«?	188
Die Neutralität der Justiz	199
Könnten wir Polizei und Gefängnisse abschaffen?	207
Eine kurze Geschichte des Gefängnisses	209
Eine Zukunft ohne Gefängnisse	218
7. Bei der Arbeit	225
Über die »Arbeit der Liebe«	230
Sexarbeit	235
Stigma Sexarbeiterin	241
Die Frage der freien Wahl	254
Das Ende der Arbeit – eine Utopie?	258
8. Im Krankenhaus	267
Die Norm »Gesund«	267
Wie Unterdrückung krank macht	277
Die Folgen fehlender Empathie	285
9. Auf der Strasse	293
Immer auf der Hut!	294

»Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann?«	295
Feminismus ohne Rassismus	303
10. Im Körper der Frauen	307
Wessen Leben ist schützenswert?	310
Die Angst vor dem Aussterben	314
Von Rechten für einige zur Gerechtigkeit für alle	317
11. Das Ende der Unterdrückung	319
Wie Hierarchien aufgebrochen werden	324
Vergiss alles, was du weißt	327
Veränderung erlauben – Tod akzeptieren	331
Ist eine Einheit der Menschen möglich?	334
Mit Schuld umgehen lernen	340
Der Weg der Heilung	350
Befreit	366
Epilog	371
Dank	373
Nachweise und Anmerkungen	377